

daß es jetzt mehr als 10.000 Exemplare gibt, welche den Fischbestand extrem lichten. Die Fischer verlangen jetzt einen kontrollierten Abschub der Monster. HOT

Japan/Tokio: Virtueller Fisch-Bluff

Ein mit Wasser gefülltes und mit Bubbeln geschöntes Aquarium mit 7-»Virtuellen-Fischen« gibt es jetzt in Japan zu kaufen. Der Aquariumbehälter kostet umgerechnet nicht ganz ATS 50.000,-. Die virtuellen Fische werden mittels Computer zu den Bubbeln und Wasser dazukomponiert. Der »Virtuelle-Fisch-Bluff« ist leider kein Ersatz für Nahrung der

Massen, die die Welt bevölkern, sonst hätte man alle Ernährungsprobleme der Welt auf einen Schlag gelöst. HOT

Salzachsee: Starker Waller aus dem Salzachsee

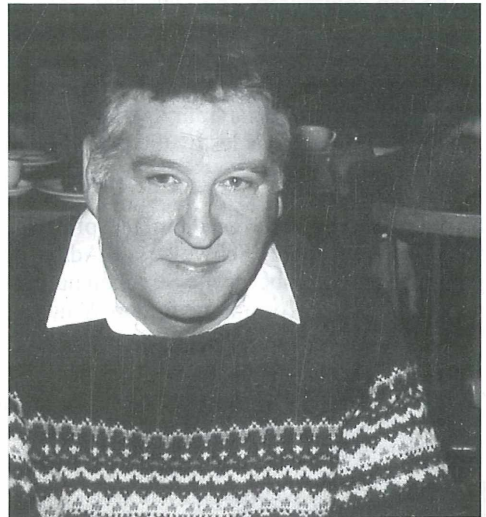
Der Angler Johann Zehentner hatte kürzlich am Salzachsee enormes »Anglerglück«. Ein 56 kg schwerer Waller (Wels) ging ihm an den Haken. Der Fisch ist 207 cm lang gewesen und kämpfte nur knapp 20 Minuten an der Angel, bevor er ans Trockene kam. Für Hobbyangler Zehentner ist es bereits der dritte »Welsriese«, den er jetzt am Salzachsee erbeutet hat. Der Kopf des Fisches wird selbstverständlich präpariert. HOT

Dr. Manfred Rydlo in Pension

Oberrat Dr. Manfred Rydlo, Parasitologe am Bundesinstitut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling, trat mit Ende April 1998 in den Ruhestand. Dr. Rydlo war seit 1968, mit kurzen Unterbrechungen, am Bundesinstitut tätig. Er hatte sich schon in seiner Dissertation den Parasiten, allerdings jenen der Wanderratte, gewidmet und sich in seiner Tätigkeit in Scharfling auf die Parasiten der Fische spezialisiert, war aber auf dem gesamten Gebiet der Fischkrankheiten tätig.

Als Parasitologe hatte sich Dr. Rydlo besonders auf pathogene Einzeller und Helminthen spezialisiert. Den Lesern unserer Zeitschrift sind seine zahlreichen Artikel mit guten Darstellungen, denen exzellente Präparate zugrunde liegen, in guter Erinnerung. Dr. Rydlo ist in Fachkreisen weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannt. Er vertrat Österreich in der Fachgruppe Fischkrankheiten bei der EIFAC und war in EAFF tätig.

Im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit sammelte Dr. Rydlo umfangreiches Material und war so in der Lage, einen komplexen Wirt-Parasit-Index für die heimische Fischfauna zu erstellen. In der Gewässerökologie widmete er sich den Zusammenhängen von Gewässersbeschaffenheit und Parasitenfauna.



Dr. Rydlo gab sein umfangreiches Wissen in den Aus- und Fortbildungskursen des Bundesinstituts an Generationen von Fischereifacharbeitern und -meistern, und in vielen Veranstaltungen und im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an Universitäten an Studenten und Fachpublikum weiter.

Dr. Rydlo ist über den unmittelbaren Fachbereich hinaus an allen Naturwissenschaften sehr interessiert, aber auch historisch – politisch und literarisch sehr versiert. Wir wünschen ihm einen erfüllten Ruhestand, in dem sicherlich umfangreiche Lektüre einen Schwerpunkt einnehmen wird.

A. Jagsch